

Lego und schwebende Wale

Ob fliegende Fische, Bilder aus Legosteinen oder Miniaturwelten – das und mehr gibt es in Domenic Langs Ausstellung «Neue Welt» zu sehen. Offen ist sie bis 10. April im Schloss Dottenwil.

ANDRINA ZUMBÖHL

WITTENBACH. «Für mich sind meine Werke wie beschriebene Seiten eines Tagebuchs», sagt der St. Galler Künstler Domenic Lang. Jedes Werk sei in einer bestimmten Phase seines Lebens entstanden und spiegelt somit gewisse Erinnerungen und Emotionen wider. «Deshalb fällt es mir teilweise nicht leicht, Werke zu verkaufen», sagt der 32-Jährige. Domenic Lang, der in Kronbühl aufgewachsen ist, zeigt nun eine Auswahl seiner Werke im Schloss Dottenwil in Wittenbach. Die Vernissage zur Ausstellung «Neue Welt» am Samstagabend stiess auf reges Interesse.

Wale in New York

Der Name der Ausstellung «Neue Welt» lässt wohl mancher Besucher ins Grübeln geraten. Was könnte damit gemeint sein? Die «Neue Welt» offenbart sich den Besucherinnen und Besuchern der Vernissage in vielfältiger Form. Domenic Lang, der nebenbei als Lehrer für bildnerisches Gestalten arbeitet, eröffnet mit seinen Werken durch ungewohnte Techniken neue Welten. So erweckt er beispielsweise Ölgemälde mit Hilfe von Projektionen zum Leben. Er lässt Fische und Wale mit einem Beamer durch einen Wald oder über die Dächer von New York schweben. «Visual Painting» nennt das Domenic Lang. «Fischen ist eine schöne Kindheitserinnerung», sagt er mit Blick auf die vorbeiziehenden Fische. Ziel sei immer gewesen, einen Hecht zu fangen. Leider habe es nie geklappt. «Ich habe aber viele Karpfen gefangen», erzählt er lachend.

Blickwinkel ist entscheidend

Eine weitere aussergewöhnliche Technik zeigt sich in drei Bildern, die aus farbigen Legosteinen zusammengesetzt sind. Je näher der Betrachter beim Bild steht, desto verpixelter und



Bild: Michel Canonica

Domenic Lang und eines seiner Modellbau-Bilder, das am Samstag besonders viel Aufmerksamkeit erregte.

unkennlicher erscheint es. «Abgesehen von den weissen Legosteinen habe ich alle einzeln eingefärbt», erklärt Lang. Später sei ihm die Idee für die Modellbau-Bilder gekommen. Der Blickwinkel und die Perspektive des Betrachters sind da entscheidend. Aus der Ferne wirken die Bilder wie normale Porträts. Wer jedoch direkt davor steht, kann ganz neue Welten entdecken. Es offenbart sich dem Betrachter ein Landschaftsrelief mit unzähligen Details. Domenic Lang hat so mit Hilfe von Hügeln, Plastikbäumen und kleinen Figuren eine Miniaturwelt geschaffen, in der

je nach Blickwinkel Neues entdeckt werden kann.

Versteckte Botschaften

Die beiden Modellbau-Bilder erwecken an der Vernissage besonders grosses Interesse. Vor allem die jüngeren Besucher sind fasziniert von den vielen kleinen Plastikmenschen und Tieren auf der Oberfläche. «Der Hirsch auf dem Hügel, der die ganze Landschaft überblickt, ist mein Liebling», gesteht Lang. Neben vielen Ölgemälden sind in der Ausstellung Collagen und Kohlebilder zu finden. Oftmals versteckte sich eine Botschaft

hinter diesen Werken. Der Besucher soll so auch zum Nachdenken angeregt werden.

Für die passende musikalische Untermalung an der Vernissage sorgte Domenic Langs Vater Markus Lang mit Monika Toppius, Marianne Ehrbar und Peter Ribler. Fredi Zwickl und Rainald Zigerlig eröffneten die Ausstellung mit einleitenden Worten. Sie lobten die Vielseitigkeit des Künstlers sowie dessen Freude am Experimentieren. Zur grossen Freude Domenic Langs waren auch einige seiner Schülerinnen und Schüler zur Vernissage gekommen.